



Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 127'091
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 38.29
Abo-Nr.: 38029
Seite: 55
Fläche: 10'835 mm²

Unvereinbare Kulturräume

dvb. · Drei an Totempfähle erinnernde Baumstämme sind in einem offenbar magischen Dreieck angeordnet. An ihnen sind kitschige Souvenirs aus aller Welt, so etwa exotische Tiere und, wie es scheint, originale Holzmasken aus dem Lötschental oder aus Afrika oder Asien befestigt. Durch die touristische Verobjektivierung sind sie ihrer Bestimmung beraubt und somit ihrer Bedeutung entleert. Das an diesen Bäumen angebrachte Durcheinander zwischen «high» und «low» erzeugt eine eigenartige, spannungsvolle Formensprache. Costa Vece (geb. 1969) hat die Objekte samt den Baumskeletten schwarz bemalt. Dadurch erhalten sie eine neue, homogene Haut. Sie scheinen so eine andere, würdigere, fast bedeutsame Präsenz auszustrahlen, auch wenn ihre wirkliche Herkunft immer noch durchscheint. Und dies vor einer buntscheckigen Kulisse aus grossformatigen Collagen, deren Hintergrund aus geometrischen, leuchtenden Farbräumen aus PVC-Folien besteht. Belebt werden sie von Fotos afrikanischer Masken, Totenköpfen und rituelle Kostüme tragenden Tänzern, die Costa Vece aus alten Bildbänden und Zeitschriften zu ethnografischen Themen gesammelt hat. Unheimlich kann es einem da selbst im White Cube des Kunstraums werden, wenn einen die Augen der Abgebildeten — eines Totenkopfes, einer mit einem weissen Leinenkleid verhüllten Figur oder eines afrikanischen Tänzers — fixieren. Da werden die Ängste, die Masken symbolisieren, geradezu wieder fühlbar. Ein Kosmos unvereinbarer Kulturräume öffnet sich hier. Während sich die abstrakt-konkreten Kompositionen auf unsere westliche Kunstgeschichte beziehen, lassen sich die «Baumobjekte» sowohl mit kultischen Traditionen der südlichen Hemisphäre als auch mit der disparaten Welt des Internets assoziieren. So widerspiegeln sie das heutige Lebensgefühl in einer Kultur, die sich in verschiedenen Dimensionen unabsehbar verändert, was oft genug ein Gefühl von Verlorenheit auslöst.

Costa Vece. Kunstraum Kreuzlingen. Bis 4. März 2012.